

Beitrag zu den Macrolepidopteren-Arten der Schmetterlingsfauna der Insel Ösel im Gegensatz zu der des festländischen Estland.

Von Georg von Rehekampff, Arensburg auf Ösel.

(Schluß.)

36. *Sel. ericetaria* Vill. var. *scandinaviaria* Stgr. Über diese von Dr. LACKSCHEWITZ für Lode bei Arensburg festgestellte Art verweise ich auf den bezüglichen Text auf S. 286 in PETERSENS Macrolepidopteren-Fauna Estlands. Ich habe diese Art nicht gefunden. Das in meiner Sammlung befindliche Stück ist ein Geschenk von PETERSEN, welcher Ende Juli 1923 auf der angegebenen Fundstelle ein Dutzend Exemplare dieser Art gefangen hatte. Sonst ist die Art nur noch auf der der Westküste Ösels vorgelagerten Insel Filsand von stud. ORMUS am 12. Juli 1929 in 1 Stück erbeutet worden. PETERSEN hat unbedingt Recht, daß diese nirgends sonst im Ostbaltikum vorkommende, der skandinavischen Fauna angehörige Art ein Litorina-Relikt ist.

37. *Nola cuculatella* L. Diese Art erbeutete LACKSCHEWITZ in Arensburg und sie wurde später auch von PETERSEN hier gefunden (siehe PETERSEN, l. c. S. 288).

38. *Nola strigula* Schiff. Auch diese Art fand LACKSCHEWITZ als erster in Lode bei Arensburg (siehe PETERSEN, l. c. S. 288).

39. *Per. matronula* L. Ein Exemplar dieser, wohl zu den Litorina-Relikten gehörigen Art flog am 24. Juli 1893 um 6 Uhr nachmittags träge in eine Lindenhecke des Gutshofes von Parrasmets, wo ich es erbeutete. Ein paar Jahre später fand mein Neffe O. v. G. ebenfalls im Juli ein Pärchen in Kopula im gemischten Walde in der Nähe der an dem genannten Gute vorbeiführenden Landstraße. Später ist ein einzelnes Exemplar noch in Parrasmets beobachtet worden. Die Raupe dieser seltenen Art habe ich einmal auf einem Rasenplatz im sog. Blumengarten des genannten Gutes gefunden. Sie ging leider ein. Über einen Fund dieses Spinners in Kibbarsaar auf Ösel durch Dr. PAUL LACKSCHEWITZ, den Bruder des mehrfach in dieser Arbeit erwähnten Dr. THEODOR LACKSCHEWITZ, am 4. Juli 1902 siehe PETERSEN, l. c. S. 293.

40. *Hip. jacobaeae* L. Die Art ist bisher nur in 1 Exemplar von ERNST WALTER (Reval) in Lode bei Arensburg im Juli 1930 gefangen worden. Sie muß hier wohl sehr selten sein.

41. *Zyg. purpuralis* Brünn. Diese auf der Insel Moon bei Kuivast von NOLCKEN am 6. Juli 1848 entdeckte Art wurde von PETERSEN und mir in je 1 Exemplar in der Nähe des Gutes Karky auf der Halbinsel Sworbe am 8. Juli 1932 erbeutet und ein paar Jahre später von ERNST WALTER am 24. Juli bei dem Pastorat Jamma, welches einige Kilometer von Karky entfernt liegt, ebenfalls in 1 Stück gefunden. Von KAURI ist dieser Schmetterling schon am 5. Juli 1926 in Kusnöm gefangen worden.

**Tabellarische Übersicht
der im Gegensatz zum estländischen Festlande
bisher nur auf Ösel festgestellten Macrolepidoptera-Arten
im Vergleich zu den Nachbarfaunen.**

	Kurland	Inger- manland	Finnland	Skandi- navien	Däne- mark	Preußen	Entdecker der Art auf Ösel
A. <i>Pap. podalirius</i> L.	+				+	+	
B. <i>Par. apollo</i> L.	+		+	+		?	
1. <i>Mel. aurelia</i> Nick.	+	+	+	+		+	R.
2. <i>Nem. lucina</i> L.		+		+	+	+	R.
3. <i>Lyc. corydon</i> Poda		+				+	R.
4. <i>Lyc.alcon</i> F.	?	+		+			R.
5. <i>Cel. euphorbiae</i> L.	+		+	+	+	+	R.
6. <i>Drym. chaonia</i> Hb.	+			+	+	+	N.
7. <i>Not. trepida</i> Esp.	+			+	+	+	N.
8. <i>Agr. signum</i> F.	+	+		+		+	Th. v. P.
9. <i>Agr. xanthographa</i> F.	+			+	+	+	N.
10. <i>Agr. glareosa</i> Esp.				+	+	+	Frl. Mag. Rebane.
11. <i>Ap. testacea</i> Hb.				+	+	+	R.
12. <i>Lup. zollikofferi</i> Trv.	+		+				R.
13. <i>Had. sordida</i> Bkh.				+	+	+	R.
14. <i>Had. lithoxylea</i> F.		+	+	+	+	+	Lk.
15. <i>Mania maura</i> L.						+	R.
16. <i>Non. cannae</i> O.	+		+	+	+	+	Lk.
17. <i>Non. sparganii</i> Esp.	+			+	+	+	R.
18. <i>Non. dissoluta</i> Tr. ab. <i>arundineta</i> Schm.			+	+	+	+	E. W.
19. <i>Cal. phragmitidis</i> Hb.	+	+		+	+		R.
20. <i>Leuc. lithargyrea</i> Esp.			+	+	+	+	N.
21. <i>Gram. trigrammica</i> Hfn.	+			+	+	+	Mag. Pet.
22. <i>Taen. miniosa</i> F.				+	+	+	Lk.
23. <i>Taen. pulverulenta</i> Esp.	+			+	+	+	R.
24. <i>Taen. stabilis</i> View.	+			+	+	+	R.
25. <i>Orth. litura</i> L.	+		+	+	+	+	N.
26. <i>Xanth. aurago</i> F.	+		+	+	+		V. Voore
27. <i>Xyl. ornithopus</i> Rott.	+			+		+	N.
28. <i>Hel. peltigera</i> Schiff.	Irr-gast						F. v. S.
29. <i>Ac. luctuosa</i> Esp.				+		+	N.
30. <i>Herm. cribrumalis</i> Hb.	+		+				Lk.
31. <i>Sterrha sacraria</i> L.	Irr-gast						G. Schwall- bach.
32. <i>Orthol. moeniata</i> Sc.				+			R.
33. <i>Lav. dilutata</i> Bkh.			+				R.

	Kurland	Inger- manland	Finnland	Skandi- navien	Däne- mark	Preußen	Entdecker der Art auf Ösel
34. <i>An. aescularia</i> S. V.	+			+	+	+	R.
35. <i>Bo. lichenaria</i> Hfn.	+			+	+	+	Lk.
36. <i>Sel. ericetaria</i> Vill.				+	+		Lk.
37. <i>Nola cuculatella</i> L.	+	+		+	+	+	Lk.
38. <i>Nola strigula</i> S. V.	+				+		Lk.
39. <i>Per. matronula</i> L.	+	+				+	R.
40. <i>Hip. jacobaeae</i> L.		+	+	+	+	+	E. W.
41. <i>Zyg. purpuralis</i> Brünn.	+			+	+	+	N.
42. <i>Coch. limacodes</i> Hfn.	+			+	+	+	N.
43. <i>Phrag. castaneae</i> H. v. <i>cinerea</i> Teich	zerstreut in Osteuropa						Lk.

42. *Coch. limacodes* Hfn. Nachdem diese Art von NOLCKEN im Juni und Juli in Pichtendahl von Eichen geklopft worden und am 2. Juli von PETERSEN dort gefunden war, kloppte ich in Parrasmets 1 ♂ Ende Juni 1902 von einer Eiche. LACKSCHEWITZ hat den Schmetterling bei Arensburg (wohl in Lode) gefunden. In großer Anzahl klopften schließlich E. WALTER und D. KUSKOW *Coch. limacodes* Hfn. von Eichen in Ticka Ende Juni 1936.

43. *Phrag. castaneae* Hb. var. *cinerea* Teich. Diese überall, wo sie vorkommt, sehr seltene Art erhielt ich in einem Exemplar am 25. Juni 1932 im Limonadenhäuschen »Salubritas« des Arensburger Parkes, nachdem LACKSCHEWITZ ein paar Jahre vorher 1 Stück bei Arensburg gefunden hatte. Die öselschen Stücke gehören der in Osteuropa hie und da zerstreut vorkommenden einfarbig hellaschgrauen Varietät an, während die ebenfalls äußerst seltene, an wenigen Stellen in Deutschland und der Schweiz gefundene Stammform hellbraun gefärbt sein soll. Nach SPULER soll die Art auch in Livland (♀) gefangen worden sein.

Mit den vorstehenden Arten wäre das Verzeichnis der bisher für Ösel festgestellten Großschmetterlingsarten, die auf dem estländischen Festlande nicht vorgekommen sind, erschöpft. Allerdings sind die Gruppen der schwer zu bestimmenden Eupitheciiden und Psychiden hier völlig außer acht gelassen, unter welchen Gattungen möglicherweise auch einige vorkommen dürften, die das vorstehende Verzeichnis vervollständigen könnten.

Zwei von mir in früheren Jahren in die Kategorie der speziell öselschen Schmetterlinge aufgenommene Arten habe ich als solche streichen müssen, weil sie später nachweislich auf dem Festlande Estlands gefunden sind. Es sind dies folgende Arten:

a) *Cuc. artemisiae* Hfn. Nachdem Prof. W. VON SZELIGA-MIERZEYEWski 1 Exemplar dieser Art Anfang August 1932 bei Tage an

blühendem Phlox in seinem Garten erbeutet hatte, welches Stück er mir überließ, ist jetzt 1936 diese Art auch in Dorpat von Herrn v. NUMMERS festgestellt worden.

b) *Acid. strigaria* Hb. Diese von NOLCKEN am 20. Juli 1866 in Pichtendahl und von mir am 10. Juli 1935 in Tickā erbeutete Art, welche D. KUSKOW in großer Zahl Ende Juni 1936 auf sauren Wiesen bei Tickā fand, ist kürzlich von E. WALTER in Paralepp bei Hapsal auch gefangen worden, mithin für das Festland Estlands ebenfalls festgestellt.

Um die obigen, bisher auf dem estländischen Festlande nicht aufgefundenen Arten mit ihrer Verbreitung in den benachbarten Gebieten vergleichen zu können, habe ich oben eine Tabelle gegeben, in welcher das Vorkommen in den Nachbarfaunen mit Kreuzen vermerkt ist. Ich folge hier der tabellarischen Übersicht von PETERSEN in seinem Werk über die Macrolepidopteren-Fauna Estlands, doch mit ein paar Ausnahmen, in denen die Feststellung einer Art auch in einem oder zwei anderen Gebieten nach Erscheinen des PETERSENSCHEN Werkes mir bekannt geworden ist. Es sind dies folgende Arten:

Agr. glareosa Esp., *Lup. Zollikofferi* Trr., *Non. dissoluta* Tr. ab. *arundineta* Schm., *Phrag. castaneae* Hb.

Dem nördlichen Teil des jetzigen Lettlands habe ich hier keine Rubrik eingeräumt, weil dort die erbeuteten Arten entweder mit dem jetzigen Süd-Estland oder Kurland gemein sind.

Mithin hat Ösel nach PETERSENS Werk von den auf dem Estländischen Festlande bisher nicht gefundenen vorstehenden 43 Arten

mit Kurland	24	Arten	gemein,
mit Ingermanland	10	»	»
mit Finnland	11	»	»
mit Skandinavien	33	»	»
mit Dänemark	29	»	»
mit Preußen	31	»	»

Bezeichnend für die einstige Landverbindung mit Skandinavien ist die größte Gemeinsamkeit dieser Arten Ösels mit Schweden. Indes gibt aber die fast ebensogroße Zahl der mit Preußen gleichen Arten, insbesondere das Vorkommen von *L. corydon* Poda. und *Man. maura* L., welche in Skandinavien fehlen, zu denken. Wenn hier auch keine Landverbindung in der Litorina-Epoche anzunehmen ist, so scheint es doch, daß die beiderseitigen Küsten sich weit näher als gegenwärtig gelegen haben müssen.

Ob für die Zukunft noch alle speziell Öselschen Arten hier erhalten bleiben werden, erscheint fraglich bei der schonungslosen Verwüstung der Waldbestände der Insel in der Nachkriegszeit. Die früher reichlichen schönen Eichenbestände Ösels gehören fast sämtlich schon der Geschichte an. Sie waren meist auf den Laubheuschlägen der Güter vorhanden und werden nun radikal von den Ansiedlern abgeholzt. Von der Eiche sind aber gerade eine nicht geringe Zahl der speziell Öselschen Arten abhängig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Rehekampff Georg von

Artikel/Article: [Beitrag zu den Macrolepidopteren-Arten der Schmetterlingsfauna der Insel Ösel im Gegensatz zu der des festländischen Estland. \(Schluß.\) 487-490](#)